

**Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2022/0418**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	25.05.2022			

**Betreff:** Sachstand Babylotsendienst

**Mitteilungstext:**

Der Jugendhilfeausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung vom 02.02.2022 beauftragt, einen Förderantrag an das Land NRW zu stellen, um Mittel für die Einführung eines Babylotsendienstes an den beiden GFO-Geburtskliniken in Troisdorf zu erhalten. Mittlerweile hat die Verwaltung einen solchen Antrag an das Land gestellt. Dem Antrag wurde stattgegeben, so dass für das Projekt „Babylotsendienst“ insgesamt pro Jahr Mittel i. H. v. 69.938,75 € zur Verfügung stehen. Gemäß Fördergrundätzen beinhaltet diese Summe einen Eigenanteil der Stadt Troisdorf von 20 Prozent (13.987,75 €). Entsprechende Deckungsmittel für das Jahr 2022 sind im Bereich Frühe Hilfen vorhanden. Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine auf Dauer angelegte Förderung durch das Land NRW.

Als Kooperationspartner und Träger der Maßnahme konnten die Geburtskliniken den Sozialdienst katholischer Frauen Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e.V. (SkF) gewinnen. Mit der Schwangerschaftsberatung „esperanza“ ist der SkF bereits in beiden Häusern vertreten.

Die leitenden Hebammen der Geburtskliniken, die Fachgebietsleitung des SkF und die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen befinden sich aktuell mit Unterstützung der Stiftung SeeYou in der Erstellung eines Konzeptes für die Umsetzung des Babylotsendienstes.

Eine Stellenausschreibung durch den SkF ist ebenfalls bereits erfolgt. Die Stelle soll möglichst zum 01.06.2022 besetzt werden mit einer Fachkraft der Sozialen Arbeit BA/MA (w, m, d) oder mit einer vergleichbaren Qualifikation. Der Umfang der Stelle beträgt 35 Wochenstunden. Die Aufgaben der Stelle sind u. a.:

- Beratung und Unterstützung von (werdenden) Eltern in der Zeit des Aufenthaltes in den GFO-Kliniken Troisdorf;
- Klärung des Unterstützungsbedarfs und Prüfung von Hilfemöglichkeiten;
- Krisenintervention;
- Vermittlung in andere notwendige Hilfsangebote;
- Unterstützung bei Kontakten mit Ämtern und Institutionen;
- Vernetzung mit den lokalen Unterstützungsangeboten für Familien;

- enge Zusammenarbeit mit dem medizinischen Personal auf der geburtshilflichen Station;
- Kooperation mit dem Arbeitskreis Frühe Hilfen Troisdorf sowie der städtischen Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen

Sobald die Stellenbesetzung erfolgt ist, wird die Stadt Troisdorf die Bürger\*innen per Pressemitteilung über das neue Angebot informieren.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete